

Unterschichtenprotest und die Anfänge der Arbeiterbewegung

Gliederung

- ◆ Historiographie (Geschichtsschreibung) der Arbeiterbewegung
- ◆ Von der Klassenerfahrung zur Klassenorganisation
 - ◆ Wiederholung: Begriff Klasse
 - ◆ Darauf basierend: Soziale Grundlagen der Arbeiterbewegung
- ◆ Frühindustrieller Protest
- ◆ Anfänge der organisierten Arbeiterbewegung

Historiographie der Arbeiterbewegung I Ideologie- und Bewegungsgeschichte

◆ Themen

- ◆ geistige Strömungen (Sozialismus, Anarchismus)
- ◆ Personengeschichte
- ◆ Ereignisgeschichte
- ◆ Organisationsgeschichte

◆ Würdigung

- ◆ Ursprünglich entstanden als Gegenposition zum »bürgerlichen« Historismus
... der sich v. a. interessierte für Regierungsmitglieder, Außenpolitik, Triumph des Nationalstaats
- ◆ Methodisch spätestens seit den 1970er Jahren veraltet
- ◆ Zur Bereitstellung von Grundlagen immer noch wichtig
Wichtige Zeitschrift: Internationale Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung (1965–2006)

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

3

Historiographie der Arbeiterbewegung II Klasse und Klassenerfahrung

- ◆ Arbeiterbewegung wird als Handeln der Arbeiterklasse zur Verbesserung ihrer materiellen und politischen Lage aufgefasst
- ◆ Marxistischer Klassenbegriff
Heute vor allem noch aus theoriegeschichtlicher und historiographischer Perspektive wichtig
- ◆ Neomarxistische Ansätze
 - ◆ eng verknüpft mit dem Werk von E. P. Thompson: The making of the English working class (1963/1987)
 - ◆ Grundidee: Klassenhandeln wurzelt in Klassenerfahrung
- ◆ Empirische Sozialgeschichte der Arbeiter*innen und der Arbeiterbewegung
 - ◆ Entwicklung vor allem in den 1970er Jahren teilweise in Auseinandersetzung mit, teilweise durch Adaptation marxistischer Ansätze
 - ◆ teilweise Lösung von Geschichte der Arbeiterbewegung

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

4

Historiographie der Arbeiterbewegung III Soziologie und Ökonomie industrieller Beziehungen

- ◆ Historische Konfliktsoziologie
 - Klassische Arbeiten von Charles Tilly (mit Koautor*innen)

- ◆ Theorie kollektiven Handelns (zentral Olson 1985)
 - Erklärung des Zustandekommens von Gewerkschaften und Streiks aus der Perspektive des methodologischen Individualismus

- ◆ Industrielle Beziehungen
 - ◆ Nutzung unterschiedlicher Ansätze zur Analyse von ...
 - ◆ Institutionen (z. B. Tarifrecht, Ausgestaltung Tarifverhandlungen)
 - ◆ Organisationen (Gewerkschaftssoziologie)
 - ◆ Schwerpunkt 2. Hälfte 20. Jahrhundert

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

5

Von der Klassenerfahrung zur Klassenorganisation

Begriff Klasse (weitgehend Wiederholung, s. Sitzung zu Lebensstandard)
Darauf basierend: Soziale Grundlagen der Arbeiterbewegung

Aus dem Manifest der Kommunistischen Partei (1848)

Die Bourgeoisie, wo sie zur Herrschaft gekommen, hat alle feudalen, patriarchalischen, idyllischen Verhältnisse zerstört. Sie hat die buntscheckigen Feudalbande, die den Menschen an seinen natürlichen Vorgesetzten knüpften, unbarmherzig zerrissen und kein anderes Band zwischen Mensch und Mensch übriggelassen als das nackte Interesse, als die gefühllose "bare Zahlung". [...] Sie hat die persönliche Würde in den Tauschwert aufgelöst und an die Stelle der zahllosen verbrieften und wohlverwobenen Freiheiten die eine gewissenlose Handelsfreiheit gesetzt. Sie hat, mit einem Wort, an die Stelle der mit religiösen und politischen Illusionen verhüllten Ausbeutung die offene, unverschämte, direkte, dürre Ausbeutung gesetzt. [...]

In demselben Maße, worin sich die Bourgeoisie, d.h. das Kapital, entwickelt, in demselben Maße entwickelt sich das Proletariat, die Klasse der modernen Arbeiter, die nur so lange leben, als sie Arbeit finden, und die nur so lange Arbeit finden, als ihre Arbeit das Kapital vermehrt. Diese Arbeiter, die sich stückweis verkaufen müssen, sind eine Ware wie jeder andere Handelsartikel und daher gleichmäßig allen Wechselfällen der Konkurrenz, allen Schwankungen des Marktes ausgesetzt.

Die Arbeit der Proletarier hat durch die Ausdehnung der Maschinerie und die Teilung der Arbeit allen selbständigen Charakter und damit allen Reiz für die Arbeiter verloren. Er wird ein bloßes Zubehör der Maschine, von dem nur der einfachste, eintönigste, am leichtesten erlernbare Handgriff verlangt wird. Die Kosten, die der Arbeiter verursacht, beschränken sich daher fast nur auf die Lebensmittel, die er zu seinem Unterhalt und zur Fortpflanzung seiner Race bedarf. Der Preis einer Ware, also auch der Arbeit, ist aber gleich ihren Produktionskosten. In demselben Maße, in dem die Widerwärtigkeit der Arbeit wächst, nimmt daher der Lohn ab. Noch mehr, in demselben Maße, wie Maschinerie und Teilung der Arbeit zunehmen, in demselben Maße nimmt auch die Masse der Arbeit zu, sei es durch Vermehrung der Arbeitsstunden, sei es durch Vermehrung der in einer gegebenen Zeit geforderten Arbeit, beschleunigten Lauf der Maschinen usw.

Quelle: Karl Marx und Friedrich Engels: Werke, Berlin: Dietz, 1972^o, Bd. 4, S. 464 f., 468 f.

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

7

Klasse I Marxistischer Begriff

◆ Klassenposition ergibt sich aus der Stellung im Produktionsverhältnis

Im Kapitalismus ist Besitz bzw. Nicht-Besitz von Kapital das entscheidende Element im Produktionsverhältnis → Klassen der ...

- ◆ Bourgeoisie als Kapitalbesitzer (der klassische Marxismus nimmt an, dass diese auch als Unternehmensleiter den Einsatz des Kapitals bestimmen)
- ◆ proletarisierten, d.h. ausschließlich auf abhängige Erwerbsarbeit angewiesenen Lohnarbeiter*innen

◆ Ausbeutung, Entfremdung, Klassenbewusstsein

- ◆ Nur Arbeit schafft Wert (analog ökonomische Klassik, z. B. Ricardo)
- ◆ Der vom Unternehmer/Kapitalisten abgeschöpfte Mehrwert (Erlös minus Arbeitskosten) begründet ein Ausbeutungsverhältnis
- ◆ Trennung der Arbeitskräfte von Mehrwert sowie geringe Arbeitsautonomie bewirkten Entfremdung, was die Bildung von Klassenbewusstsein erschwerte
 - ◆ »Klasse an sich«: objektive Klasse, die aus Produktionsverhältnissen resultiert
 - ◆ »Klasse für sich«: Klasse, die sich ihrer Lage und Interessen bewusst ist und dementsprechend als Klasse handeln kann
- ◆ Diagnose der Entfremdung legitimiert leninistische Strategie, bei der eine intellektuelle Elite maßgeblich zur Entstehung einer »Klasse für sich« beiträgt.

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

8

Klasse II Thompson — Weber

- ◆ E. P. Thompson: The making of the English working class (1963)

Der Titel lautet „*Making*, denn was hier untersucht wird ist ein aktiver Prozess, Resultat menschlichen Handelns *und* historischer Bedingungen. Die Arbeiterklasse trat nicht wie die Sonne zu einem vorhersehbaren Zeitpunkt in Erscheinung; sie war an ihrer eigenen Entstehung beteiligt.“ (S. 7)

„Eine Klasse formiert sich, wenn Menschen aufgrund gemeinsamer Erfahrungen – seien sie von den Vorfahren weitergegeben oder zusammen erworben – die Identität ihrer Interessen empfinden und artikulieren, und zwar sowohl untereinander als auch gegenüber anderen, deren Interessen von ihren eigenen verschieden (und diesen gewöhnlich entgegengesetzt) sind.“ (S. 8)
- ◆ Der Klassenbegriff von Max Weber
 - ◆ Klassen sind Gruppen von Menschen, deren ökonomische Lage vom Standpunkt bestimmter Interessen gleichartig ist.
 - ◆ Die Klassenposition ist durch Versorgungs- und Erwerbschancen gegeben.
 - ◆ In kapitalistischen Gesellschaften basieren Klassen auf der Besitz- und Leistungsverwertung auf Märkten.
 - ◆ Neben Kapital und Arbeit ist auch Bildung ein klassenrelevantes Merkmal von Individuen.

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

9

Vielfalt der Formen abhängiger Erwerbsarbeit im 19. Jh.

Die Beziehung zwischen Klassenerfahrung und Klassenorganisation war wegen der Heterogenität abhängiger Erwerbsarbeit offen.

- ◆ Da eine Konstellation manchmal nur in einer Phase des Lebenszyklus auftrat, war zudem die Proletarisierung nur partiell und temporär.
- ◆ Gruppen 2. Hälfte 19. Jh.
 - (1) Gesinde
 - Unspezifische Arbeitsleistung, Unterstellung unter hausherrlicher Gewalt, meist im biographischen Übergang zwischen Pubertät und Heirat
 - (2) Landarbeiter*innen
 - ◆ Ebenfalls partiell in Hauswirtschaft von Arbeitgeber eingebunden
 - ◆ häufig nur saisonale Lohnarbeit, daneben Betreiben von Subsistenzlandwirtschaft
 - (3) Heimarbeiter*innen im protoindustriellen Verlagsgewerbe
 - Arbeiter*innen verfügten z. T. über Produktionsmittel; Arbeit war in der Hauswirtschaft organisiert
 - (4) Handwerker und Gesellen
 - ◆ Durch Zünfte bestanden traditionelle kulturelle bzw. politische Regulative von Arbeit
 - ◆ Branchenspezifische Proletarisierungsvorgänge (Handwerksbetriebe → Großbetriebe, teilweise Abhängigkeit der Handwerker vom Großhandel)
 - (5) Fabrikarbeiter*innen

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

10

Vielfältige Ursprünge einer organisierten Arbeiterbewegung

- ◆ Um 1900 bestand in den meisten europäischen Ländern eine organisierte Arbeiterbewegung, die einen gewerkschaftlichen und einen parteipolitischen Flügel hatte, wobei sozialistische Gewerkschaften mit entsprechenden Parteien zusammenarbeiteten
 - z. B. in Deutschland SPD seit 1875, Generalkommission der Freien Gewerkschaften seit 1890
- ◆ Die Herausbildung dieser Konstellation verlief meist keineswegs gradlinig und war oft nur indirekt mit der industriellen Revolution verknüpft
- ◆ Auch weitere Organisationen waren Teil der Arbeiterbewegung
 - ◆ Unterstützungskassen
 - ◆ Kooperativen, insbesondere Konsumvereine
 - ◆ In der Frühzeit bis 3. Viertel 19. Jahrhundert: Lesevereine

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

11

Frühindustrieller Protest

Frühindustrieller Protest: Allgemeines

- ◆ »Moralische Ökonomie«
 - ◆ Vor- und frühindustrielle Unterschichten gingen von einem Ausgleich zwischen Reichen und Armen sowie ...
 - ◆ von einer Verantwortung ersterer für letztere aus.
 - ◆ Revolten, insbes. Hungerrevolten des 18./frühen 19. Jahrhunderts, forderten diese paternalistische Verantwortung durch symbolische Aktion ein
 - ◆ Protest war meist defensiv und reaktiv
 - »Ziel: Erhaltung eines bedrohten »auskömmlichen« Lebensstandards, der »Notdurft«
- ◆ Traditionelles symbolisches Repertoire: symbolische Feindvernichtung
 - ◆ Fenster bzw. Dach einschlagen
 - ◆ Zerstörung von Hof und zentralen Gütern (Getreide, hier Industriegüter)
- ◆ Träger*innen
 - breite Unterschichtsbevölkerung
 - »Pöbel«, Burschenschaften als wichtige Exponenten traditioneller Konfliktaustragung

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

13

Erscheinungsformen vor- und frühindustriellen Protests I Demonstrative Zerstörung des Besitzes von Fabrikanten

- ◆ Demonstrative Zerstörung von Fensterscheiben und/oder Kaminen in Häusern von Unternehmern
- ◆ Zerstörung von Produkten
- ◆ Beispiel Seidengewerbe in Krefeld 1828
 - ◆ Nach gemeinsam von allen Seidenfabrikanten in Krefeld 1828 vorgenommener Kürzung der Weberlöhne um 15% riefen die Weber zu einer Versammlung auf, die von den Behörden verhindert wurde
 - ungleiche Koalitionsmöglichkeiten!
 - ◆ Darauf wurden an und in den Häusern führender Fabrikanten Fenster, Dachziegel und Möbel zerstört. Die Arbeiter erklärten, »sie hätten recht, sich an den Fabrikherren zu rächen, die nur darauf ausgingen, sich auf Kosten der armen Arbeiter zu bereichern. Das Volk müsse dagegen Hungers sterben.« [vgl. Konzept der moralischen Ökonomie]
 - ◆ Repression durch neugebildete Bürgerwehr und Kavallerie aus Düsseldorf (ohne Waffengebrauch)

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

14

Erscheinungsformen vor- und frühindustriellen Protests II Maschinensturm

- ◆ Zerstörung von Maschinen in der Anfangsphase ihres Einsatzes durch von Arbeitslosigkeit bedrohte Heimarbeiter*innen
- ◆ Allerdings auch Verweise auf ein Konzept der „moralischen Ökonomie“
- ◆ Wichtige frühe Bewegung: Ludditen in England (1811–1814)
 - ◆ Stürme von Textilarbeitern auf Textilmaschinen
 - ◆ Nach Thompson (1986) gezielte Akte, um bisher geltende Arbeitsbeziehungen wieder herzustellen
 - ◆ Kriminalisierung und gewaltsame Beendigung unter Einsatz von Militär
- ◆ Beispiel Solingen 1848
 - ◆ In den 1840er Jahren entstanden Gießereien, die qualitativ tiefstehende Kleisenprodukte (Messer etc.) mit geringen Arbeitskosten herstellen konnten.
 - ◆ Im Umfeld der Revolution 1848 wurden etliche Gießereien durch arbeitslose Heimarbeiter, junge Burschen etc. zerstört, wobei Fenster, Dach, Kamin und fertige Waren im Zentrum der Zerstörung standen.
- ◆ Andere Fälle in Deutschland
 - ◆ Eupen (bei Aachen, heute Belgien) 1821: Tuchschermaschinen wurden zerstört und ins Wasser gekippt.
 - ◆ Reichenberg (Schlesien) 1844 (sog. Weberaufstand): Baumwollspinnmaschinen

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

15

Frühindustrieller Protest in Solingen, 1848

Arbeitslose Scherenschmiede, Schleifer, Feiler, Nagler etc. halten zunächst eine Versammlung ab. »Dann zog man zu der Gießerei am Werwolf, ganz in der Nähe gelegen. Der Volkshaufen vermehrte sich durch viele Neugierige u. junge Burschen. Kaum war man zur Fabrik gekommen, als die jungen Burschen mit Steinwürfen die Dachpfannen zerstörten u. die Fenster einwarfen. Dann drang Jung u. Alt in die Fabrik hinein, holten in Körben u. Kisten die fertigen u. halbfertigen Waren heraus u. machten dieselben mit Eisenstangen u. Kolben in kurzer Zeit unbrauchbar. Nachdem das Zerstörungswerk im Innern der Fabrik vollendet, brachte man den großen Schornstein durch Einkerbungen am unteren Ende zu Fall. Das ganze Werk der Verwüstung war in kaum zwei Stunden vollbracht. Gegen die wütende Volksmenge war die Polizei ohnmächtig.«

Von einer anderen Aktion wird berichtet: »Der Kutschwagen des Fabrikdirektors wurde voll Scheeren gepackt u. in den großen Teich gefahren«, darauf wurden die Mühlräder durch Blockierung bei Öffnung der Schleuse zerstört. Ergebnis: Beendigung der Truckpraxis.

Quelle: Henkel, Martin und Rolf Taubert: Maschinenstürmer: ein Kapitel aus der Sozialgeschichte des technischen Fortschritts, Frankfurt a. M.: Syndikat, 1979, S. 208 f.

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

16

Erscheinungsformen vor- und frühindustriellen Protests III Ausstand

- ◆ Kollektive Aufgabe der Arbeit, anknüpfend an Brauch von Handwerksgesellen in der frühen Neuzeit
- ◆ Dauer selten mehr als wenige Tage, Wiederanstellung ungewiss

- ◆ Bsp. Lohnstreiks der Rotfärber in Barmen 1855/57
 - ◆ 1855: An vorindustriellen Protest gemahnender Tumult eines (wenigstens in den Augen der Obrigkeit) unstrukturierten Pöbels
 - ◆ 1857: Nach nur teilweiser Gewährung einer mit Getreidepreissteigerung begründeten Lohnerhöhung stellten ca. 80% aller rund 1050 Färber die Arbeit ein
 - ◆ Sie »feierten«, d. h. gingen in Festtagskleidern umher, arbeiteten in Garten und Feld oder besprachen sich.
 - ◆ Etliche wanderten in Eisenbahnbau/Eisengießereien ab.
 - ◆ Nach höchstens 10 Tagen endete der Ausstand erfolglos.

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

17

Die Nähe früher Streiks zu Revolte und Fest Berichte zu den Färbergesellenstreiks in Wuppertal, 1855 bzw. 1857

Memorandum des Elberfelder Polizeidirektors Hirsch. [Sept. 1855]: „Unterdessen hatten sich schon von Mittag an Neugierige, Weiber und Kinder in Masse um das Rathhaus versammelt [...] . Die Massen verliefen sich nicht, sondern nahmen zu, so daß sich gegen 7 Uhr etwa 3 bis 4000 Menschen versammelt hatten, die bereits Gepfeife, Geschrei und Toben nur zu arg vernehmen ließen. Nachdem nun noch der Pol. Insp. Döring mehrere Mals aber ebenfalls vergeblich zum Fortgehn aufgefordert hatte, blieb, wenn man nicht die größten Excesse abwarten wollte, nunmehr nichts weiter übrig, als mit Gewalt einzuschreiten und die Haufen zwangsweise zu zerstreuen.“

Frankfurter Journal, 19.06.1857: „Die Arbeiterauflehnung, d. h. das Feiern unter den hiesigen Färbern, dauert noch fort. Sowohl hier wie in der Schwesterstadt Barmen feiern bereits die Fabriken volle zwei Tage und sendet keiner der gewaltigen Kamine mehr Rauch aufwärts. Ist die Übereinstimmung unter den Arbeitern auffallend, so ist die Ordnung unter denselben doch musterhaft zu nennen, welche sie unter sich aufrecht halten, mit welcher sie Trunkenheit und Ungesetzlichkeiten jeder Art verhüten. Man sieht sie in Gärten oder Feld beschäftigt, oder in Feierkleidern umherwandeln, oder sich über ihre Angelegenheiten besprechen.“

Aus: Wolfgang Köllmann, *Wuppertaler Färbergesellen-Innung und Färbergesellen-Streiks 1848–1857* (=Historische Forschungen 5, Wiesbaden: Steiner, 1962), S. 64 f., 73.

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

18

Anfänge der organisierten Arbeiterbewegung

Entwicklung von Streik und Gewerkschaftsorganisation I Phase 1: Bis ca. 1880er Jahre

- ◆ Streiks waren relativ selten, mit wenigen Beteiligten und kurz.
- ◆ Gelernte Arbeiter mit Nähe zum Handwerker/Gesellen, die schwer zu ersetzen waren und eine Nähe zu traditionellen Protestformen aufwiesen, spielen dominante Rolle.
 - ◆ Buchdrucker, Weber; Maschinenindustrie: Dreher, Schlosser
- ◆ Aus diesen Gruppen erfolgten auch frühe Gründungen von Berufsgewerkschaften
 - ◆ Organisation einzelner Berufe, nicht Arbeiter*innen ganzer Branchen
 - ◆ Überwiegend lokale Verankerung; nationale Zusammenschlüsse waren schwach
- ◆ Das Agieren wurde allmählich nicht mehr defensiv und reaktiv, sondern vermehrt offensiv und proaktiv
 - ◆ Indiz: Streiks vor allem in Phasen der Hochkonjunktur, in Deutschland erstmals Ende 1860er und frühe 1870er Jahre

Entwicklung von Streik und Gewerkschaftsorganisation II Phase 2: ca. 1889–1913

- ◆ Ab 1889 große Streiks an/-ungelernter und Gelegenheitsarbeiter
 - ◆ Streiks in Hafenstädten: London 1889, Hamburg 1896/7
 - ◆ 1889 erster großer Bergarbeiterstreik an Ruhr und Saar
- ◆ Parallel Ausweitung der Gewerkschaftsbewegung von gelernten auf ungelernete Arbeiter
- ◆ Zunehmende Formalisierung des Streiks
 - ◆ Steigende Relevanz von Gewerkschaften in der Streikorganisation
 - ◆ Steigende Relevanz von Reden und Verhandlungen in der Konfliktaustragung
- ◆ Entstehung berufsübergreifender nationaler Industriegewerkschaften
1891 Metallarbeiter-, 1893 Holzarbeiterverband
- ◆ Entstehung nationaler Zentralverbände
Zentralkommission der freien Gewerkschaften 1890 (SPD-nah)

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

21

Wurzeln der organisierten Arbeiterbewegung

- ◆ Abgesehen von Großbritannien wurde das Recht zu Zusammenschlüssen zur Interessenvertretung auf dem Arbeitsmarkt spät gewährt
 - sog. Koalitionsfreiheit: Großbritannien 1824, Schweiz 1848, Frankreich 1864, Deutschland 1869/90
- Arbeiterorganisationen wurzelten deshalb vielfach in anderen Rechtsformen als Gewerkschaften, d. h. in Vereinen und Genossenschaften
- ◆ Hauptformen
 - ◆ Arbeitervereine, Arbeiterbildungsvereine
 - ◆ Hilfskassen
 - ◆ Genossenschaften

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

22

Arbeitervereine, Arbeiterbildungsvereine

- ◆ Ausweitung bürgerlicher Lesekultur in Unterschichten
gemeinsamer Bezug und Diskussion von Zeitungen, Büchern
- ◆ Sozial amorph; neben Handwerkern Einschluss philanthropisch gesinnter Mitglieder des Bürgertums
- ◆ Ziele
 - ◆ staatsbürgerliche Respektabilität der Arbeiterschaft
 - ◆ staatsbürgerliche Integration der Arbeiterschaft
- ◆ Weitere für die Entwicklung der Arbeiterbewegung relevante unterbürgerliche Vereinstypen (neben Bildungsvereinen)
 - ◆ Sängervereine
 - ◆ Turnvereine

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

23

Hilfskassen

- ◆ Ursprünge: Fonds von Handwerkern und Gesellen für die Unterstützung von Begräbnis, Witwen, wandernde Gesellen
- ◆ Um Mitte 19. Jh. Entwicklung zu Kranken- und Unfallversicherungen
darüber hinaus z. T. (oft geheime) Streikkassen
- ◆ In Großbritannien berufsübergreifende »Friendly Societies«
im ganzen 19. Jh. mehr Mitglieder als Gewerkschaften
- ◆ Illustration des Übergangs: Marseille 1848
 - ◆ in 16 Berufen traditionelle Bruderschaften
 - ◆ in 34 Berufen berufsspezifische Kassen
- ◆ In Deutschland 1850er bis 1880er Jahre wichtige Rolle von aus der Arbeiterbewegung heraus gegründeten Krankenkassen
(neben Kassen von Unternehmen, von Stadtgemeinden)

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

24

Genossenschaften

- ◆ Selbsthilfe der Unterschichten durch kollektive Organisation ...
 - ◆ der Produktion
 - ◆ des Einzelhandels (Konsumgenossenschaften)
 - ◆ der Vorsorge mittels Sparkassen
- ◆ Genossenschaftsbewegung z. T. frühsozialistische, später z. T. bürgerliche Alternative zu Kapitalismus und Kapitalbesitz verstaatlichender Revolution
- ◆ Wichtige Exponenten
 - ◆ Robert Owen in Großbritannien, 1820er/30er Jahre
 - ◆ Hermann Schulze-Delitzsch in Deutschland ab 1850er Jahren
- ◆ Konsumgenossenschaften v. a. in Großbritannien und Schweiz stark, in Deutschland zum Teil mit Arbeiterbewegung verbunden
 - u. a. Anliegen der »Erziehung« der Arbeiter*innen zu geregelter Geldwirtschaft

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

25

Eine Erklärung (unter mehreren) Theorie kollektiver Aktion

- ◆ Öffentliches Gut (geringe Ausschließbarkeit, geringe Rivalität)
 - ◆ Hier konkret: Lohn tarif bzw. Regelung von Arbeitsbedingungen als Ergebnis gewerkschaftlicher Aktivität, die allen Arbeiter*innen zu Gute kommen, unabhängig von ihrer Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft
 - ◆ der individuelle Beitrag einer Einzelperson (Geld, Zeit) ist für das Zustandekommen des öffentlichen Guts irrelevant
- ◆ Es ist rational, nicht Gewerkschaftsmitglied zu sein!
(sogenanntes Trittbrettfahrerproblem)
- ◆ Weshalb kommt es trotzdem zur Bildung von Gewerkschaften?
 - ◆ Selektive Anreize
 - Durch Versicherungen und andere Unterstützungsleistungen, die nur Mitgliedern zu Gute kommen, wird ein Anreiz zur Mitgliedschaft geschaffen
 - ◆ Reduktion der relativen Mitgliedschaftskosten durch Erhöhung der Kosten der Nichtmitgliedschaft
 - ◆ *closed shop* (ausschließliche Beschäftigung von Gewerkschaftsmitgliedern)
 - ◆ anlässlich von Streiks durch Streikposten (beides v. a. GB)
 - ◆ durch Zurückhaltung von Berufswissen und Unterstützung gegenüber neuen Arbeitskollegen, wenn diese der Mitgliederwerbung nicht zugänglich sind

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

26

Selektive Anreize und Gewerkschaftsentwicklung

Die Anfänge der Allgemeinen Genossenschaft der Berg-, Hütten- und Salinenarbeiter

Gründung nach Grubenstreik vom September 1868 unter Einfluss des ADAV, in Essen basiert.

»Nach den Statuten bezweckte der Verein „die Ehre und die materiellen Interessen der Beteiligten zu wahren und zu fördern“. Gegen ein Eintrittsgeld von 5 Silbergroschen und einen Beitrag von wöchentlich 1 Silbergroschen erwarb jedes männliche oder weibliche Mitglied Anrechte auf ein Beerdigungsgeld sowie auf Unterhalt, wenn es „infolge seines Auftretens für die Arbeitersache brotlos geworden ist“.«

Quelle: Klaus Tenfelde, Sozialgeschichte der Bergarbeiterschaft an der Ruhr im 19. Jahrhundert (Bonn-Bad Godesberg: Neue Gesellschaft, 1977), S. 456 f.

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

27

Die Relevanz der Theorie kollektiven Handelns

- ◆ Unterstützungskassen und Genossenschaften haben als wichtige, Gewerkschaften stabilisierende selektive Anreize funktioniert.
Insbesondere Hilfskassen konnten Streiks materiell unterstützen, während umgekehrt Streiks die Notwendigkeit der Gewerkschaftsorganisation offenbarten
- ◆ Die Theorie erklärt, weshalb vor 1889 die Gewerkschaftsbewegung auf gelernte Arbeiter, die über genügend Einkommen zur Bezahlung relativer hoher Beiträge zwecks Alimentierung von Kassen verfügten, beschränkt war.
- ◆ Frühe nationale Berufsgewerkschaften in Deutschland: Buchdrucker-Verband (1866/78), Deutscher Zigarren-Verein (1865/67) und Deutscher Schneiderverein (1867); erste Industriegewerkschaft: Metallarbeiter-Verband (1891)
- ◆ Weitere Erklärungen der Ursprünge der Gewerkschaftsbewegung:
 - ◆ Kontinuität zu zünftischen Organisationsformen (Schneider)
 - ◆ Information und Solidarität durch ruhige, nicht durch Maschinenlärm gestörte gemeinsame Arbeit (Zigarrenarbeiter, Schneider)

18.01.2022

Unterschichtenprotest und Anfänge der Arbeiterbewegung

28